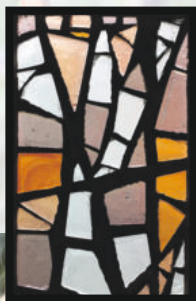


KIRCHEN

GEMEINDEBRIEF



FENSTER

Sept., Okt., Nov. 2026





Inhalt dieser Ausgabe

Inhalt/Impressum	2
Editorial	3
Geistliches Wort	4
Gottesdienste	5
Gottesdienste in soz. Einrichtungen	8
Regelmäßige Veranstaltungen	9
Gemeinde aktuell	10
Kirchenmusik – Konzerte	15
Musikalische Gruppen	18
Miterlebt oder verpasst?	19
Kinder	22
Aus dem Gemeindekirchenrat	24
Aus dem Kirchenkreis	26
Von unseren Partnern	27
Ereignisse im Gemeindeleben	30
So erreichen Sie uns	31
Konfirmation	32

Das Titelbild

zeigt eine von den vielen bunten Szenen unseres Nicolaibergfestes von vor zwei Jahren.

Ob es am 5. September auf unserem kommenden Nicolaibergfest noch bunter zugeht, hängt auch mit von Ihnen ab. Wenn Sie dabei sind, wird es ganz bestimmt bunter! ;-

Die Rückseite

präsentiert die zwölf jungen Menschen, die sich im Gottesdienst zum Thema „Mut“ am Pfingstsonntag haben konfirmieren lassen. Herzlichen Glückwunsch!

Die nächste Ausgabe des KIRCHENFENSTERs für die Monate
Dezember 2026 - Februar 2027 erscheint am 1. Dezember 2026
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 1. November 2026

Impressum

Hrg. u. © : *Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Gera, Talstraße 30, 07545 Gera*
Redaktion: *Armin Böttger (arb), Peter Grigoleit (peg), Martin Hesse (mh),
Wolfgang Hesse (wohe), Stefan Körner (stk), Barbara Löttsch (bal),
Moritz Umbs (mu), Julia Zienau (juz)*
Email: *kirchenfenster.gera@gmail.com*
Druck: *Blaudruck Gera, Auflage 3000 Expl.,*
Layout: *Gemeindebriefportal u. Redaktion*

Terminangaben ohne Gewähr! Nachdruck der Beiträge innerhalb der Kirchgemeinden, des Kirchenkreises Gera und für den Religionsunterricht gestattet, außerhalb nur nach Rücksprache. Für den Inhalt der Beiträge sind die Autoren bzw. Pfarrstellen verantwortlich.



Feedback – Was mögen Sie lesen?

Liebe Leserin, lieber Leser,
vor kurzem, als ich die Salvatorkirche für Besucher offenhielt, besuchte uns eine Frau aus unserer Gemeinde mit ihrer Schwester aus Kassel und ihrer Enkelin. Die Schwester war vor vielen Jahren in der Salvatorkirche getauft worden.

Wir kamen richtig gut ins Gespräch und sprachen auch über das KIRCHENFENSTER.

Die Frau sagte, sie würde gern mal etwas mehr Persönliches über die Repräsentanten unserer Kirchengemeinde erfahren: Über Pfarrerinnen und Pfarrer, Diakon:innen, Pädagog:innen, Verwaltungskräfte und auch über Ehrenamtlichen, die man oft exponiert im Gemeindeleben zu sehen bekommt.

Eine gute Idee! Ob „Portraits“ demnächst eine neue Rubrik im KIRCHENFENSTER werden, weiß ich noch nicht. Das müssen wir im Redaktionsteam besprechen. (Wer alles zum Team gehört, sehen Sie übrigens in unserem Impressum auf der vorangehenden Seite.)

Wichtig ist mir, dass es gut ist, eine Rückmeldung zu bekommen. Die Redaktion ist ein Team, in dem es durchaus verschiedene Meinungen darüber gibt, was die Leserin und der Leser wohl zu lesen wünschen könnte. Da fällt in der Redaktionssitzung schon mal der Satz: „Das können wir weglassen – das interessiert doch keinen!“ Aber grundsätzlich fischen wir überwiegend in dunklen Gewässern.

Wer sagt uns denn, was die Leute interessiert, wenn nicht Sie, liebe Leserin, lieber Leser?

Wenn Sie uns zurückmelden, ob Sie z.B. das KIRCHENFENSTER von vorne bis hinten durchlesen, oder ob es Dinge gibt, die Sie sehr gerne lesen, andere, die sie meistens



überschlagen oder wieder Anderes, was Sie vermissen, dann können wir – die Redaktion – zielgerechter arbeiten.

Deshalb: Haben Sie den Mut, mal eine eMail an kirchenfenster.gera@gmail.com zu schreiben oder jemanden aus dem Redaktionsteam anzusprechen!

Wir freuen uns über jede Rückmeldung – über positive mehr, über negative nur ein klein bisschen weniger.

Viel Vergnügen beim Lesen dieser Ausgabe wünscht Ihnen im Namen der ganzen Redaktion Ihr

Peter Grigoleit



Windbeutel und Vollkorn

Besser eine Hand voll mit Ruhe als beide Fäuste voll mit Mühe und Haschen nach Wind. Koh 4,6

In der Auslage sehen sie gut aus – essen ist bei Windbeuteln eher eine Herausforderung. Im Monatsspruch für Oktober aus dem biblischen Buch Kohelet (=Prediger Salomo) steht eine Vollkorn-Lebenshaltung der Windbeutel-Lebenshaltung gegenüber: Was trägt? Was ist nachhaltig?

Dabei ist das *Haschen nach Wind* zum geflügelten Wort geworden. Es steht für angestrengtes Mühen und am Ende doch mit leeren Händen und Herzen Dastehen. Weil nichts bleibt oder das, was bleibt, die Seele nur sehr kurzzeitig nährt. So wie der Windbeutel auf dem Teller grandios aussieht. Aber so richtig bekommt er selten. Manchmal gibt's Bauschmerzen – und meist bald wieder Hunger.

Das Phänomen ist offensichtlich nicht neu. Kohelet gibt mit diesem kleinen Satz eine Anleitung zur Lebenskunst, es genug sein zu lassen. So klein und unscheinbar das Wort *genug* ist – es genug sein lassen ist schwer.

Genug Essen, genug Arbeit, genug Auto, genug Gemeindeprogramm – es gibt viele Lebensbereiche, um dieses *Genug* durchzubuchstabieren. Es konfrontiert mich mit Grenzen, meinen Grenzen und denen meiner Umwelt. Ich höre dieses Wort in zwei Richtungen:

Ich möchte für mich persönlich erkennen und sagen: „Danke, das ist genug.“ Eine immer größere Auswahl im Supermarkt, mehr Wohnraum oder verdichtete Arbeitsabläufe und Termine tun mir und der Umwelt weder gut noch weisen sie auf ein erfolgreicherer Leben hin. Ich will lernen, mich zu bescheiden und zu leben, was wir beten: *Unser tägliches Brot gib uns heute.* Nur für heute es genug sein lassen.



Andererseits kann genug sein lassen auch am Beginn unserer neuen Gemeindesaison helfen. Wir planen und organisieren und fragen: Was können wir noch tun, damit Menschen Kirche attraktiv finden? Hier könnte die *Handvoll in Ruhe statt Haschen nach Wind* helfen, sich zu konzentrieren und die Versuchung zu erkennen, Wind zu haschen, weil der so schön rauscht oder aussieht.

Es geruhsamer anzugehen, ist ja nicht Faulheit, sondern bietet die Möglichkeit, das zu sehen, was bereits da ist und was daraus folgend wirklich nötig ist. Wenn unsere angespannten Herzen und Hände lockern lassen, wenn Fäuste sich öffnen, dann hat Gott die Chance, etwas hineinzulegen: sich selbst. Volle Genüge und Vollkorn für uns.

Demnächst feiern wir Erntedankgottesdienste. Sie sind Erinnerung, Übungsfeld und Unterscheidungshilfe für Windbeutel und Vollkorn, persönlich und gesellschaftlich.

Geruhsamen und guten Appetit wünscht Ihnen Ihre Pfarrerin

Barbara Löttsch



Besser eine Hand voll mit Ruhe als beide Fäuste voll mit Mühe und *Haschen nach Wind.*

Monatsspruch SEPTEMBER

Prediger 4,6

Freitag, 04. Sept.

18:00 Uhr Kirche St. Trinitatis, Ökumenisches Friedensgebet

Sonntag, 06. Sept. - 14. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr Kirche St. Johannis mit Abendmahl, Pfarrerin Barbara Löttsch

10:00 Uhr Raum der Stille im SRH-Klinikum, Lektoren K.-H. Kümritz u. U. Kaselowsky

Freitag, 11. Sept.

18:00 Uhr Kirche St. Trinitatis, Ökumenisches Friedensgebet

Sonntag, 13. Sept. - 15. Sonntag nach Trinitatis

09:00 Uhr Familienkirche im September, Gemeindehaus Talstraße 30

10:00 Uhr Kirche St. Salvator, Segensgottesdienst zum Beginn des neuen Konfi-Kurses, Ines Jahn-Werner, Pfarrer Stefan Körner
anschließend Brunch

10:00 Uhr Raum der Stille im SRH-Klinikum mit Segnung und Salbung, Pfrn. Kiethe

Freitag, 18. Sept.

18:00 Uhr Kirche St. Trinitatis, Ökumenisches Friedensgebet

Samstag, 19. Sept.

14:00 Uhr Kirche Thränitz mit Taufe, Pfarrer Sven Thriemer

Sonntag, 20. Sept. - 16. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr Kirche St. Johannis zum 141. Kirchweihfest, Pfarrer Andreas Schaller

10:00 Uhr Raum der Stille im SRH-Klinikum, Seelsorgerin Jeanette Perschke

Freitag, 25. Sept.

18:00 Uhr Kirche St. Trinitatis, Ökumenisches Friedensgebet

Sonntag, 27. Sept. - 17. Sonntag nach Trinitatis

09:30 Uhr Kirche St. Peter (Leumnitz), Pfarrer i.R. Gernot Friedrich

10:00 Uhr Kirche St. Salvator mit Abendmahl, Pfarrer Stefan Körner

10:00 Uhr Raum der Stille im SRH-Klinikum, Pfarrerin Hanna Kiethe



Zur Freiheit hat uns Christus befreit!
So steht nun fest und lasst euch
NICHT WIEDER
das Joch der Knechtschaft auflegen!

Monatsspruch OKTOBER

Galaterbrief 5,1

Freitag, 02. Okt.

18:00 Uhr Kirche St. Trinitatis, Ökumenisches Friedensgebet

Samstag, 03. Okt.

10:00 Uhr Kirche St. Johannis, Gottesdienst zum Tag der Dt. Einheit, Pfrn. B. Lötzsck

Sonntag, 04. Okt. - 18. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr Kirche St. Salvator, Erntedank, Pfarrer Andreas Schaller

10:00 Uhr Raum der Stille im SRH-Klinikum mit Segnung und Salbung, Pfrn. Kiethe

Freitag, 09. Okt.

18:00 Uhr Kirche St. Trinitatis, Ökumenisches Friedensgebet

Samstag, 10. Okt.

14:00 Uhr Kirche Thränitz, Erntedank

Sonntag, 11. Okt. - 19. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr Kirche St. Johannis mit Abendmahl, Pfarrerin Barbara Lötzsck

10:00 Uhr Raum der Stille im SRH-Klinikum, Seelsorgerin Jeanette Perschke

Freitag, 16. Okt.

18:00 Uhr Kirche St. Trinitatis, Ökumenisches Friedensgebet

Sonntag, 18. Okt. - 20. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr Kirche St. Salvator, Superintendent Hendrik Mattenklodt

10:00 Uhr Raum der Stille im SRH-Klinikum, Pfarrerin Hanna Kiethe

Freitag, 23. Okt.

18:00 Uhr Kirche St. Trinitatis, Ökumenisches Friedensgebet

Sonntag, 25. Okt. - 21. Sonntag nach Trinitatis

09:00 Uhr Familienkirche im Oktober, Gemeindehaus Talstraße 30

09:30 Uhr Kirche St. Peter (Leumnitz), Pfarrer i. R. Gernot Friedrich

10:00 Uhr Kirche St. Johannis, Pfarrerin Barbara Lötzsck

10:00 Uhr Raum der Stille im SRH-Klinikum, Lektoren K.-H. Kümritz u. U. Kaselowsky

**Freitag, 30. Okt**

18:00 Uhr Kirche St. Trinitatis, Ökumenisches Friedensgebet

Samstag, 31. Okt. - Reformationstag

Wandergottesdienst, Pfarrerin Barbara Löttsch

10:00 Uhr Kirche St. Johannis

ca. 10.30 Uhr Kirche St. Salvator

ca. 11:00 Uhr Kirche St. Trinitatis

ca. 11:45 Uhr Kirche St. Marien Untermlaus (angefragt)

13:00 Uhr Stadtwald, Andacht am Kreuz auf dem Lutherweg

Der HERR wird Recht schaffen zwischen den Nationen und viele Völker zurechtweisen. Dann werden sie ihre **SCHWERTER ZU PFLUGSCHAREN** umschmieden und ihre Lanzen zu Winzermessern. Sie erheben nicht das Schwert, Nation gegen Nation, und sie erlernen nicht mehr den Krieg.

Monatsspruch NOVEMBER

Jesaja 2,4

Sonntag, 1. Nov. - 22. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr Kirche St. Johannis mit Taufe und Abendmahl, Pfarrer Stefan Körner

10:00 Uhr Raum der Stille im SRH-Klinikum mit Segnung und Salbung, Pfrn. Kiethe

Freitag, 06. Nov.

18:00 Uhr Kirche St. Trinitatis, Ökumenisches Friedensgebet

Sonntag, 08. Nov. - Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr

10:00 Uhr Kirche St. Salvator, Ines Jahn-Werner

10:00 Uhr Raum der Stille im SRH-Klinikum, Pfarrerin Hanna Kiethe

Montag, 09. Nov.

19:00 Uhr Kirche St. Trinitatis, Gedenken an die Novemberprogrome 1938, ACK

Dienstag, 10. Nov. - St. Martin

17:00 Uhr vor der Kirche St. Johannis, Andacht und Laternenumzug
Pfarrerin Barbara Löttsch

Mittwoch, 11. Nov. - St. Martin

16:00 Uhr Kirche Thränitz, Andacht, Pfarrerin Barbara Löttsch



Gottesdienste

Freitag, 13. Nov.

18:00 Uhr Kirche St. Trinitatis, Ökumenisches Friedensgebet

Sonntag, 15. Nov. - Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr

09.00 Uhr Familienkirche im November, Gemeindehaus Talstraße 30

10:00 Uhr Kirche St. Salvator, Pfarrer Andreas Schaller

10.00 Uhr Raum der Stille im SRH-Klinikum, Lektoren K.-H. Kümritz u. U. Kaselowsky

Dienstag, 17. Nov.

18:00 Uhr Kirche St. Trinitatis, Taizé-Gebet, Pfarrer Stefan Körner

Mittwoch, 18. Nov. - Buß- & Betttag

18:00 Uhr Kirche St. Salvator mit Abendmahl, Pfarrerin Barbara Löttsch

Sonntag, 22. Nov. - Toten- & Ewigkeitssonntag

09:30 Uhr Kirche St. Peter (Leumnitz) mit Abendmahl, Pfr. i.R: Gernot Friedrich

10:00 Uhr Kirche St. Johannis mit Abendmahl, Pfarrer Stefan Körner

10:00 Uhr Kirche Thränitz, Lukas Kleinwächter

10.00 Uhr Raum der Stille im SRH-Klinikum, Pfarrerin Hanna Kiethe

13:30 Uhr Ostfriedhof, Andacht vor der alten Feierhalle, Pfarrerin Barbara Löttsch

14:30 Uhr Südfriedhof, Andacht hinter der Feierhalle, Pfarrerin Barbara Löttsch

17:00 Uhr Kirche St. Johannis, Musikalischer Abendgottesdienst zum Ende des Kirchenjahres mit Aufführung der Musikalischen Exequien von H. Schütz

Freitag, 27. Nov.

18:00 Uhr Kirche St. Trinitatis, Ökumenisches Friedensgebet

Sonabend, 28. Nov. - Vorabend zum 1. Advent

17:00 Uhr Kirche Thränitz, Pfarrerin Barbara Löttsch

18.00 Uhr St. Salvator, Ökumenischer Abendgottesdienst zum Beginn des neuen Kirchenjahres, Pfarrer Stefan Körner

Sonntag, 29. Nov. - 1. Advent

10:00 Uhr Kirche St. Salvator mit Abendmahl, Pfarrerin Barbara Löttsch

10:00 Uhr Raum der Stille im SRH-Klinikum, Seelsorgerin Jeanette Perschke

Gottesdienste in sozialen Einrichtungen

Pflegeheim am Markt

jeweils um 10:00 Uhr

am 29. Sept., 20. Okt., 10. Nov.

Pflegeheim am Hofwiesenpark

jeweils um 10:00 Uhr

am 21. Okt., 18. Nov.

Pflegeheim Colliser Straße

jeweils um 10:00 Uhr

am 06. Okt., 17. Nov.



Kostbare Mahlzeit

Gemeindehaus Talstraße 30
jeweils um 12:00 Uhr am
19. Sept., 10. Okt.



Glaubensimpulse

*Jugendraum im Gemeinde-
haus Talstraße 30*
donnerstags um 19:00 Uhr

Bibelkreis Nicolaiberg

Nicolaiberg 5
mittwochs um 14:30 Uhr
mit Pfarrer i.R. Gernot Friedrich

Gemeindecafé mit Kleinen und Großen

Gemeindezentrum Christophorus Bieblach
jeweils um 15.00 Uhr am 13. Okt., 03. Nov.

Gemeindecafé Trinitatis

im Gemeindehaus Talstraße 30
jeweils um 14:30 Uhr am 21. Okt., 25. Nov.

Junge Gemeinde

freitags außer in den Ferien
Jugendraum Talstraße 30

Gott will bei mir wohnen - Exerzitien im Advent

Gott schenkt Glauben – und wir können ihn einüben. Exerzitien im Alltag sind ein Übungsweg, auf dem wir die Gegenwart Gottes mitten im alltäglichen Leben entdecken, Kraft schöpfen und neuen Geschmack an Leben und Glauben finden können.

In verbindlichen wöchentlichen Gruppentreffen erhalten die Teilnehmenden (Gebets-)Impulse für die kommende Woche und können sich über das Erfahrene austauschen. Während der Woche nimmt sich jede*r täglich ca. 30 min Zeit fürs persönliche Gebet.

Zu einer unverbindlichen Informationsveranstaltung sind Sie herzlich für Montag, den 16. November um 18:30 Uhr in die Talstraße 30, Gera eingeladen. Dort können Sie Ihre Fragen stellen und danach entscheiden, ob Sie an den Exerzitien im Alltag teilnehmen möchten. Diese finden vom 25. November bis 23. Dezember jeweils mittwochs 18:30 Uhr bis 20 Uhr statt.

bal



Sanierung Fassade Johanniskirche geht weiter



Wolfgang Hesse

Wer gerade an der Johanniskirche in Gera vorbeikommt, wird leicht erkennen: Es ist wieder ein Teil der Fassade eingerüstet. Im 5. Bauabschnitt der Fassadenrestaurierung geht es diesmal um die Exedra Süd. Wie schon am 14 Meter hohen Gerüst zu erkennen ist, handelt es sich hierbei um einen runden Fassadenteil. Erste Untersuchungen haben ergeben: die Balustrade zeigt starke Schäden.

Im Bauabschnitt befinden sich die großen farbigen Kirchenfenster, die auf der Südseite den Kirchenraum mit Licht fluten. Die Steinmetzarbeiten werden durch die Firma Denkmalpflege Heldungen ausgeführt. Die Fachleute können auf viele Referenzprojekte verweisen. Im Naumburger Dom, der St. Johannes-Kirche in Bennungen oder in Bad Frankenhausen bei der Sanierung der Stadtmauer hat die Firma, die im thüringischen Kyffhäuserkreis ansässig ist, bereits gewirkt. Weiterhin sind Dachdeckermeister Schindler, die Firma Gerber Restaurierung mit Metallbau Franke an der Fensterrestaurierung beteiligt.

Beim Rückbau der Balustrade wurde festgelegt, welche Teile aufgearbeitet oder ersetzt werden müssen, bzw. wo bildhauerische Fähigkeiten benötigt werden. Allwö-

chentlich werden auf einer Bauberatung der Fortschritt und die weiteren Arbeiten koordiniert. Daran nehmen das Architekturbüro Dr. Anja Löffler, die Stadtkirchengemeinde und die Baufirmen teil.

Die Finanzierung für diesen Bauabschnitt ist gesichert. Die Gesamtkosten von 410.000 Euro, setzen sich wie folgt zusammen: 246.000 Euro, Städtebauförderung, 55.000 Euro vom Baulastfond des Kirchenkreises, 50.000 Euro vom Ausgleichsfond der Landeskirche, 20.000 Euro vom Thüringer Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie, 15.000 Euro von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, 15.000 Euro vom Kirchbauverein Gera e.V. sowie 10.000 Euro Eigen-



Wolfgang Hesse

mittel der Stadtkirchengemeinde Gera. Albert Zetzsche, Beauftragter des Gemeindegemeinderates für die Sanierung der Johanniskirche, freut sich über die große Bedeutung der Geraer Johanniskirche, die sich in der breiten gesellschaftlichen Unterstützung widerspiegelt.

wohe



Nacht der Kirchen 2026 - Reichtum sakraler Baukunst

Jährlich am 2. Sonntag im September wird in Deutschland der **Tag des offenen Denkmals** begangen. In diesem Jahr gibt es wieder am Vorabend, dem 12. September die Gelegenheit, die Vielfalt unserer Geraer Kirchen bei einem abendlichen Rundgang zu erleben. Im breitgefächerten Programm mit Verkündigung, Musik und Lesung wird die Lebendigkeit dieser Bauten erfahrbar.

St. Peter, Leumnitz, KuHL e.V.

17.00 Uhr: Ensemble „Cello pur“ „Mit dem Cello durch die ganze Welt“
anschließend gemütliches Beisammensein, der Rost brennt!

St. Johanniskirche, Zabelstraße

Ausstellung: Glaskunst von Winfried Wunderlich

18.00 Uhr Eröffnung mit dem Handglocken-Quartett

19.30 Uhr „Voces 1608“: „Zwischen Himmel und Erde – Chorklänge zur goldenen Stunde“

21.00 Uhr Orgelimprovisationen mit KMD Michael Formella

Imbiss, Getränke, Kirchbauwein

St. Salvatorkirche, Nicolaiberg

18.00 Uhr Vokalensemble Mosaik „Ein schöner Tag“

19.00 Uhr Ensemble „Cello pur“ „Mit dem Cello durch die ganze Welt“

20.30 Uhr „erinnern“, Lesung mit Philipp von Bose.

In Kooperation mit Fr. Brendels Buchhandlung

21.30 Uhr Ronneburger Turmbläser

St. Trinitatiskirche, Heinrichstraße

18.00 Uhr Akkordeonorchester gOldFinger: „Ich liebe das Leben“

20.00 Uhr Vokalmusik mit der Chorvereinigung Cantabile



St. Salvator im Dämmerlicht P. Michaelis

Neuapostolische Kirche,

Nestmannstraße 11

18.00 – 22.00 Uhr Kirchenführungen, Gesprächsangebote, Videos zum Gemeindeleben

Pfingstgemeinde Gera,

Im Pottendorfer Weg 95

19.00 Uhr Lobpreis- und Anbetungsabend

Wir danken der Unteren Denkmalbehörde und dem Kulturamt der Stadt Gera für die gute Zusammenarbeit an diesem Denkmal-Wochenende.

Tag des offenen Denkmals, Sonntag, 13. September

St. Johanniskirche, St. Salvatorkirche und St. Trinitatiskirche

jeweils, 11 – 18 Uhr geöffnet

St. Peter 11 – 16 Uhr geöffnet, 11 Uhr und 14 Uhr Führungen

St. Marien, Untermhaus 14 – 17 Uhr geöffnet

Alle Veranstaltungen sind eintrittsfrei, Spenden zur Deckung der Unkosten werden erbeten!

Albert Zetzsche



Höhepunkte in Thränitz



Caroline Jähnert

Die Kirchgemeinde Thränitz lädt herzlich zu den kommenden Veranstaltungen ein:

10. Oktober 2026 | 16.00 Uhr Erntedankfest

Gottesdienst als Auftakt unseres Herbstfestes im Ort.

11. November 2026 | 16.00 Uhr St. Martinsfest

gestaltet gemeinsam mit dem Kindergarten Thränitz. Im Anschluss an die Andacht zieht der traditionelle Laternenumzug mit St. Martin zu Pferd durch Thränitz.

28. November 2026 | 17.00 Uhr Advent

Mit einer Andacht läuten wir die Adventszeit ein. Anschließend sind alle herzlich eingeladen, bei heißen Getränken und Plätzchen gemeinsam den Beginn des Advents zu genießen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch – ob Groß oder Klein, alle sind herzlich willkommen!

Carolin Jähnert

Jung und Alt

Seit vielen Jahren findet einmal im Monat bei uns im Haus ein Gemeindenachmittag für die Senioren im Umkreis statt.

Nun möchten wir Jung und Alt, Kinder und Kirchgemeinde zusammen bringen. Wir wollen gemeinsame Zeit schenken und Menschen im Ort verbinden.



Karina Peter

Unser 1. Zusammentreffen im Juni war ein großer Erfolg. Gemeinsam mit den Kindern und Pfarrerin Löttsch wurde gesungen, gebastelt und geplaudert. Es gab eine kleine gemeinsame Andacht und die Seniorinnen verköstigten uns mit Plätzchen-Krokodilen und anderen Leckereien.

Nach der Urlaubszeit wollen wir an dieses schöne Ereignis anknüpfen und regelmäßig noch viele weitere Treffen erleben. (siehe Seite 9)

Karina Peter



12. Geraer Reformationstagswandern am 31.10.2026

Sternwanderungen - drei Routen mit Ziel Waldhausbrücke/Reformationskreuz

12:00 Uhr Imbiss zu Gunsten der Marienbrücke, Kirchbauwein vom Kirchbauverein Gera e.V. für die Geraer Kirchen

13:00 Uhr Ökumenische Andacht am Kreuz mit Posaunenchor

Wanderroute 1 von Pforten: 10 km

Startpunkt: Haltestelle Pforten der Str.-Bahn Linie 1 (Linie 1 fährt Heinrichstr. 08:15 Uhr in Richtung Zwötzen ab)

Treff: 08:30 Uhr

Route: Haltestelle Pforten – Erdbeerstation – Katharinenspange – NSG Gera-Lasur – Zwötzen Kirche St. Martini (hier musikalische Andacht), Fortsetzen der Wanderung auf dem Lutherweg Stadtwaldtor „Zum Fuchsturm“ – Marienbrücke – Reformationskreuz

Zwischenstation: 9:30 – 10.00 Uhr Musikalische Andacht in der Zwötzener Kirche St. Martini



Kirche St. Ursula Lusan – Wolfgang Hesse

Wanderroute 2 von Lusan: 6 km

Treff: 09:30 Uhr

Startpunkt: Alte Kirche St. Ursula Lusan (Lusaner Str.), 9.30 – 10.00 Uhr Musikalische Andacht

Route: Alte Kirche Lusan – Stadtwaldtor „Lusan“ Dürrenebersdorfer Str. – Marienbrücke – Reformationskreuz

Wanderroute 3 von der Johanniskirche (Kirchentour): 4 km

Treff: 10:00 Uhr

Startpunkt: St. Johanniskirche

Route: St. Salvator – St. Trinitatis – St. Marienkirche (Untermhaus) – Reformationskreuz

organisiert durch:

Förderverein Stadtwaldbrücken Gera e. V.
www.brueckenverein-gera.de

In Kooperation mit der Grünwerkstatt Gera „Stadtwald erleben“

Heinrich-Dieter Hischer



Andacht am Lutherkreuz – Wolfgang Hesse



Mit 2027 Kerzen - ins neue Jahr...



Nachdem unsere Silvesterfeier letztes Jahr ausgefallen ist, freuen wir uns auf einen erneuten Jahresübergang in der St. Johannis-kirche Gera.

Der Altjahresabend soll in gewohnt sinnlicher Atmosphäre mit Musik, Texten, Taizé-Andacht und leckeren Snacks ausklingen und das neue Jahr mit einem Glas Sekt vor der Kirche bei Glockengeläut begrüßt werden.

Die gut besuchte Veranstaltung bringt Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen zusammen. Dafür brauchen wir Hilfe.

Am Nachmittag werden Kerzen gestellt, Tische aufgebaut, Schnittchen geschmiert, Getränke und Snacks vorbereitet. Am Abend gilt es dann, die Veranstaltung zu begleiten mit Ausschank, Kasse, mal Abspülen zwischendurch.

Am 1. Januar wird dann der Rest aufgeräumt. Auch hier gilt: viele Hände, schnelles Ende.

Natürlich haben die Helfer auch die Möglichkeit, im kulturellen Teil der Musik

und den Texten zu lauschen. Wer also Lust und Zeit hat, uns zu Silvester zu unterstützen, der melde sich sehr gern bei mir. (0170 8359938, trautmann-katharina@gmx.de)

Wir freuen uns über jede helfende Hand. Keiner soll sich überfordern. Aus eigenem Erleben kann ich sagen, es ist ein erfüllender Dienst, die Gäste danken es. Wir bieten damit eine Alternative zum hektischen Partygeschehen. Und unsere

Glocken läuten lauter!

Katharina Trautmann

Zur Feier Ihres Tages

Wer schon dabei war, hat die gute Atmosphäre erlebt. Deshalb legen wir das Fest neu auf und laden herzlich alle 80-, 85- und 90+jährigen Geburtstagskinder der Monate Mai bis Oktober 2026 zum Geburtstagskaffee ein.

Wir erwarten Sie am Freitag, dem 23. Oktober um 15 Uhr in der Johanniskirche Gera.

Bei Kaffee und Kuchen, Gesprächen und Musik kommen wir ins Gespräch. Die Pfarrer*innen bereiten eine Andacht vor, freundliche Menschen decken und schmücken die Tische, kochen Kaffee und freuen sich auf die Begegnungen.

Wenn Sie teilnehmen möchten, dann melden Sie sich bitte im Gemeindebüro an. Wir freuen uns auf diesen Nachmittag mit Ihnen!

bal



Orgelkonzert zum Höherfest



Datum, Zeit, Ort

So, 04. Okt., 17:00 Uhr, St. Salvator

Programm

Georg Friedrich Händel - Concerto in F
Christian Heinrich Rinck - „Floeten-Concert“
Werke von Philip Glass

Mitwirkende

An der Röver-Orgel | Kantor Martin Hesse

Eintritt

Der Eintritt ist frei.

Am Ausgang erbitten wir Spenden für die geplante Restaurierung der Kreutzbach-Orgel in St. Johannis.

Mit den beiden Benefizkonzerten im Juli (mit B. Zitzmann) und August (mit DreGeV) konnten wir wieder insgesamt über 1.800 € Spenden für die geplante Restaurierung der Kreutzbach-Orgel einwerben. Vielen Dank allen großzügigen Spenderinnen und Spendern. Bleiben Sie uns gewogen.

Zusätzliches Benefizkonzert

Datum, Uhrzeit, Ort

25. Okt., 17:00 Uhr, St. Johannis

Mitwirkende

„Quintetto Dvoresini“
Kantor Martin Hesse | Orgel, Klavier
Albert Zetzsche | Lesungen
Peter Grigoleit | Licht

Programm

Musik von Philip Glass und Johann Sebastian Bach
Lesung aus dem Glasperlenspiel von Hermann Hesse
inspiriert von der diesjährigen Ausstellung in St. Johannis mit Glas-Kunstwerken von Winfried Wunderlich

Eintritt

Der Eintritt ist frei(willig). Der Erlös kommt St. Johannis und der Kreutzbach-Orgel zugute.

**GLAS
SPIELEREIEN**



Georg Friedrich Händel - Messias



Detail im Isenheimer Altar

Am Reformationstag kommt das Oratorium „Messiah“ von Georg Friedrich Händel in deutscher Sprache und leicht gekürzter, gestraffter Fassung zur

Aufführung. Das Werk ist 1741/42 entstanden. Händel komponierte es für eine konzertante Aufführung (im Unterschied zu Werken für den gottesdienstlichen Gebrauch). Das bedingte, dass Händel keine direkte Rede und Handlung von Jesus vertonen konnte, denn das war im Bereich der Kirche von England im 18. Jahrhundert nicht erlaubt.

Vielmehr beschreibt das zugrundeliegende Libretto in drei Teilen, wie die biblischen Weissagungen durch den Gesalbten, den „Messias“ erfüllt und vollendet werden. Stellvertretend für diese Erfüllung stehen das bekannte „Halleluja“ und die große Schlussvision aus dem Buch der Offenbarung: „Würdig ist das Lamm, das da starb und hat versöhnet uns mit Gott durch sein Blut ... auf immer und ewig ... Amen.“

Die Textzusammenstellung ist ein Höhepunkt der reformierten Theologie. Die Vertonung Händels ist heute eines der weltweit am häufigsten aufgeführten kirchenmusikalischen Werke. Nach Jahrzehnten ist das Werk mit unserer Aufführung wieder einmal in Gera zu hören.

mh

Datum, Zeit, Ort

Sa, 31. Okt., 17.00 Uhr, St. Johannis Gera

Mitwirkende

Heinrich-Schütz-Chor Gera

Kirchenchor Weida

Friederike Beykirch | Sopran

Lena Bendzulla | Alt

Oliver Kaden | Tenor

Daniel Blumenschein | Bass

Capella Jenensis auf histor. Instrumenten
Kantor Martin Hesse | Leitung

Eintritt

Vorverkauf im Gemeindebüro, bei Brendels Buchhandlung sowie online unter **ztix.de**

Nummerierte Platzkarten für

30, 26, 22, 18 oder 14 € im VVK

35, 30, 25, 20, 15 € an der Abendkasse ab 16:15 Uhr

(Wir gewähren bei Anspruch nach unseren AGBs 50% Ermäßigung.)

Die Aufführung ist ein gemeinsames Projekt der Kirchenchöre aus Gera und Weida. Falls Ihr Kalender den Besuch des Konzertes in Gera nicht zulässt, gibt es am Sonnabend, den 27. November die Möglichkeit eine zweite Aufführung in der Stadtkirche St. Marien in Weida zu erleben.



Heinrich Schütz - Musikalische Exequien



Im musikalischen Abendgottesdienst am Ewigkeitssonntag erklingen wieder die „Musikalischen Exequien“ von Heinrich Schütz eingebettet in Liturgie, Gebete und Auslegung.

Die Zusammenstellung von ausgesuchten Bibelversen zu einzelnen Choralstrophen im ersten Teil des Werkes bietet Anlass über den Tod und das ewige Leben nachzudenken. Zuspruch, Trost und Hoffnung auf ein Leben mit Gott führen vom Ende des einen Kirchenjahres zum nächsten, welches mit dem kommenden Wochenende am 1. Advent beginnt.

Datum, Zeit, Ort,

So, 22. Nov., 17:00 Uhr, St. Johannis

Mitwirkende

Heinrich-Schütz-Chor mit Chorsolisten
Benjamin Stielau | Orgel
Kantor Martin Hesse | Leitung

Weihnachtsoratorium

Mitisingen

Wir laden ambitionierte Sängerinnen und Sänger wieder zum Mitsingen als Gäste in den Heinrich-Schütz-Chor ein.

In diesem Jahr kommen die Kantaten 1, 5 und 6 aus dem Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach zur Aufführung.

Die Proben dafür finden immer donnerstags von 19 bis 21 Uhr im Gemeindehaus Talstraße 30 von Ende November an statt. Die Anmeldungen hierzu sowie alle wichtigen Informationen und konkreten Bedingungen erhalten Sie bei Kantor Martin Hesse.



Kartenvorverkauf

Der Vorverkauf der Eintrittskarten für das Weihnachtsoratorium beginnt im September. Online unter **ztix.de** oder den bekannten Stellen vor Ort können Sie nummerierte Platzkarten in verschiedenen Preiskategorien (im VVK zwischen 14 und 30 €) erwerben.

mh



Kreiskantorat

Zum 1. September übernehme ich die Funktion des Kreiskantors im Kirchenkreis Gera.

In jedem Kirchenkreis der EKM wird eine Kirchenmusikerin oder ein Kirchenmusiker als Kreiskantorin oder Kreiskantor berufen. Mit dieser Funktion sind übergemeindliche Aufgaben und die kirchenmusikalische Fachaufsicht im Kirchenkreis verbunden.

Diese Aufgabe wird zukünftig 10% meiner Arbeitszeit umfassen. Im Gegenzug werde ich durch Vertretungen insbesondere in den Chorproben um 10 % meiner bisherigen Aufgaben entlastet.

Die Finanzierung dessen übernimmt dankenswerterweise der Kirchenkreis Gera, so dass der Umfang der kirchenmusikalischen Arbeit in der KG Gera insgesamt bestehen bleibt.

Martin Hesse

Musikalische Gruppen

Handglockenchor

montags von 19:00 bis 20:30 Uhr
Winterkirche der St. Johanniskirche



St. John's Singers

mittwochs von 18 bis 19 Uhr
Winterkirche der St. Johanniskirche



Posaunenchor

mittwochs von 19 bis 21 Uhr
Winterkirche der St. Johanniskirche



„Voice for life“-Kinderchor

donnerstags
ab 6 Jahren
von 15:45 bis 16:45 Uhr
Winterkirche der St. Johanniskirche



Heinrich-Schütz-Chor

Gemeindechor:

montags von 10:00 bis 11.30 Uhr
Gemeindehaus Talstraße 30

Kantatenchor:

donnerstags von 19 bis 21 Uhr
Gemeindehaus Talstraße 30

Bitte erfragen Sie die konkreten Probentermine bei Bedarf.



Kindermusical ESTHER

Am 29.05.26 fand im Gemeindehaus in der Talstraße die Aufführung des Kindermusicals „Esther“ statt.



Wolfgang Hesse

Das Musical von Brigitte Rober-Schmoll und Michael Schmoll wurde von unserem Kantor Martin Hesse inszeniert. Ohne die Mitwirkenden des Kinderchores, des Gospelchors „St John Singers“ und der Instrumentalisten wäre ein solches Projekt nicht möglich gewesen.

Flöten, Trompeten, Klavier und Schlagzeug waren in der Begleitung der musikalischen Stücke zu hören. Die Hauptrolle, als namensgebende Esther, spielte Dorothea Hesse, und Anna Lehmann-Ertel führte als Erzählerin durch das Musical.

Peter Grigoleit und ich, hatten die Technik übernommen, und ich fand es insgesamt sehr spannend, bereits bei den Proben der Chöre und Darsteller:innen dabei gewesen zu sein, denn auch hier schon war die Leidenschaft aller Beteiligten zu spüren.

Das Interesse war sehr groß, und während sich der Luthersaal allmählich füllte, gab es schnell keinen freien Sitzplatz mehr.

Das Musical spielt zur Zeit des Alten Testaments, im persischen Reich. Es handelt von den Themen Schicksal, Selbstentwicklung und dem ersten aufkommenden Antisemitismus.

Inhaltlich begleitete es die schöne Esther auf ihrem Weg, die neue Königin von Persien zu werden. Jedoch gibt es auf dem Weg zum Thron einige Herausforderungen, sowie Intrigen und Verrat.

Nach etwas mehr als einer Stunde und dreizehn gesungenen Songs verbeugte sich das Ensemble unter tosendem Applaus. Man spürte, wie stolz alle Beteiligten



Wolfgang Hesse

und besonders die jüngsten Mitwirkenden waren.

Die Stimmung war dann sehr ausgelassen und lud noch zu dem ein oder anderen Gespräch ein.

mu



„Lesefest im Quartier“ in der Trinitatiskirche



Christina Häublein

Vom 1. bis 4. Juni fand in unserer Stadt das „Lesefest im Quartier“ statt, welches von Jana Huster und ihrem Quartiersmanagement ins Leben gerufen wurde.

Am letzten Tag dieses kleinen Festivals auf dem Platz der Republik öffneten wir (Tanja Kloß, Matthias Richter, Moritz Umbs) die Trinitatiskirche unter dem Motto „Meet the Heiligen“.

Während auf dem „Platz“ Lesungen stattfanden und Menschen miteinander ins Gespräch kamen, boten wir in der Kirche Kaffee und andere Getränke an.

Außerdem hatten wir einige Bücher bereitgelegt (u.a. christliche Bücher, Jugendromane und Zeitschriften).

Insgesamt waren ca. 30 Leute in der Kirche, und von jung bis alt war alles vertreten. Sogar zwei Touristen erfreuten sich an einer Ausstellung, die sich zu diesem Zeitpunkt, noch in der Kirche befand.

Generell kann man sagen, dass das Angebot gut angenommen wurde und dass das Feedback uns angeregt hat, die Kirche auch zu anderen kleineren Veranstaltungen erneut zu öffnen.

mu

Handglocken unterwegs



Magdeburger Dom

Zwei Konzerte im Juni führten unseren Handglockenchor an beeindruckende Orte:
- am 13. zum Glockentag mit Deutschlands größter evangelischer Glocke „Credamus“ in den Magdeburger Dom
- am 20. zum Sommerkonzert in die Stadtkirche Dippoldiswalde

mh



Liebe, Segen und ganz besondere Momente

Am 6. Juni 2026 öffnete die Salvatorkirche in Gera von 14 bis 19 Uhr ihre Türen für die inzwischen zweite Pop-up-Hochzeit. Und auch in diesem Jahr zeigte sich wieder: die Liebe hat viele Geschichten und jede davon ist es wert, gefeiert zu werden.



juz

Insgesamt siebzehn Paare nutzten die Gelegenheit, sich segnen zu lassen. Dabei spielte es keine Rolle, ob die gemeinsame Geschichte gerade erst begonnen hatte, ob das Paar frisch verheiratet war oder bereits seit vielen Jahren Seite an Seite durchs Leben geht. Jedes Paar bekam seinen ganz persönlichen Moment und einen Segen für den gemeinsamen Weg.

Hinter diesem besonderen Nachmittag stand ein engagiertes Team, das sich mit viel Herzblut Gedanken darüber gemacht hatte, wie den Paaren neben der Segnung auch schöne Erinnerungen mit auf den Weg gegeben werden konnten. Musik, liebevoller Blumenschmuck sowie Sekt und kleine Häppchen sorgten für einen festlichen Rah-

men. Ein herzliches Dankeschön gilt dabei dem CJD Gera für die wunderbare Unterstützung sowie den vielen Ehrenamtlichen, die mit ihrem Einsatz dazu beigetragen haben, diesen Tag für die Paare besonders zu machen.

Die Pop-up-Hochzeit war erneut ein gelungenes ökumenisches Gemeinschaftsprojekt der evangelischen Stadtkirchengemeinde Gera und der katholischen Gemeinde St. Elisabeth. Gemeinsam wurde ein Ort geschaffen, an dem Liebe, Verbundenheit und Gottes Segen im Mittelpunkt standen.

Und weil man bekanntlich sagt, dass etwas nach dem dritten Mal zur Tradition wird, haben wir für das kommende Jahr bereits ein Ziel: 2027 soll es wieder eine Pop-up-Hochzeit in Gera geben! Vielleicht dürfen wir dann schon von einer kleinen neuen Tradition sprechen.

juz



juz



Sommerfest der Kirchgemeinde Thränitz



Daniela Carius

Am 27. Juni 2026 fand das traditionelle Sommerfest der Kirchgemeinde Thränitz auf dem Gelände der Kirche statt. Organisiert wurde es vom Gemeindegemeinderat Thränitz. Den Auftakt bildete eine Andacht mit Pfarrerin Barbara Löttsch, die von Cathrin Merz auf der Flöte musikalisch begleitet wurde.

Anschließend trafen sich die Gäste bei hochsommerlichen Temperaturen von fast 40 Grad im parkähnlichen Kirchen- und Friedhofsgelände. An sommerlich gedeckten Tischen wurden selbstgebackene Kuchen, frische Kräuterlimonade und viele gute Gespräche genossen. Die musikalische Begleitung sorgte auch hier für eine stimmungsvolle Atmosphäre. Jung und Alt verbrachten gemeinsam einen schönen Nachmittag. Für eine willkommene Erfrischung sorgte das kühle Wasser, das sonst zum Gießen der Blumen auf den Gräbern dient. Als Fußaufguss fand es großen Anklang und sorgte für viele lachende Gesichter.

Ein besonderer Moment war die Einweihung der erst wenige Tage zuvor von Herrn Zippel aus Thränitz aufgestellten Bank. Mit ihr ist auf dem Kirchengelände ein weiterer Platz zum Ausruhen, Innehalten, Gedenken und Austauschen entstanden.

Zum Abschluss des Sommerfestes durfte eine frisch gegrillte Thüringer Roster nicht fehlen.

Daniela Carius

Sankt Martin kommt



Am 10. November feiern wir den Tag des Heiligen Martin und hören eine Geschichte, die uns erzählt, warum St. Martin so ein besonderer Mensch war.

Wir beginnen mit einem Martinsspiel vor der Johanniskirche, dann leitet uns der als St. Martin verkleidete Reiter mit seinem Pferd durch die Innenstadt, bevor wir miteinander die Martinshörnchen teilen.

peg



„Unterwegs im Pilgerschritt“ in Gottes Schöpfung von Kirchturm zu Kirchturm



Annett Beier

Fünf Tage in den Sommerferien standen ganz im Zeichen des Pilgerns für Kinder des Evangelisch-lutherischen Kirchenkreises Gera.

Stolz befestigten sie ihre Pilgermuschel am ersten Tag an Hüten, Rucksäcken oder Jacken.

Gestartet wurde täglich im Gemeindehaus in der Talstraße, zu Fuß, mit Bus oder Bahn zu unserem jeweiligen Ziel, einer Kirche. So besuchten wir die wunderschöne Schlosskirche in Eisenberg aber auch schöne kleine Dorfkirchen in Markersdorf, Schöna, Großsaara oder die Widenkirche in Weida.

Nach Besichtigung derselben und einer Morgenandacht stärkten wir uns mit einem Frühstück am Dorfteich, im Pfarrgarten oder auf einer Wiese am Waldrand.

Miteinander erzählen, Spiele und das Unscheinbare mit Hilfe von Lupen in Gottes Schöpfung entdecken, ließen die Zeit beim

Pilgern wie im Flug vergehen.

Zur Mittagszeit suchten wir einen Rastplatz, um zu picknicken oder kehrten ein.

In sommerlicher Hitze konnten wir uns im Naturbad Kaimberg oder im Freibad in Weida abkühlen. Im Eisenberger Tierpark waren die Streichelgehege besonders beliebt, und im Museum entdeckten wir, warum der Mohr das Stadtwappen ziert und vieles mehr.

Den Abschluss bildete am Nachmittag immer

eine Andacht in der Kirche des jeweiligen Zielortes.

Unter dem Motto der Jahreslosung „Siehe, ich mache alles neu!“, sahen wir die Schöpfung und unseren Auftrag als schöpferischer Mensch in ihr in neuem Licht.

An dieser Stelle sei auch ein Dank ausgesprochen an alle ehrenamtlichen Begleiter:innen der Kinder, die ermutigten, begeisterten, immer ein Ohr für die Kinder hatten oder ihnen Wissenswertes in der Natur zeigen und erklären konnten.

Alle Abenteuer wurden zur Erinnerung in einem Pilgertagebuch von den Kindern festgehalten und mit Fotos vom zurückliegenden Tag, Segensworten u.a. ergänzt.

Wir waren uns alle einig: Diese schöne Pilgerreise wird in den Sommerferien 2027 fortgesetzt.

Annett Beier



Liebe Schwestern und Brüder,

der Sommer neigt sich dem Ende zu, es will Herbst werden. Die Ernte läuft auf Hochtouren und es zeigt sich, dass Hitze und Trockenheit ihre Folgen haben. Wir müssen uns Gedanken machen, wie wir mit künftigen Hitze- und Trockenperioden umgehen, denn sie werden vermutlich häufiger auf uns zukommen. Demut und Achtsamkeit im Umgang mit der Schöpfung würde jedem von uns und allen Entscheidungsträgern gut zu Gesicht stehen...

In die Zukunft gerichtet ist unser Blick bei der Thematik Kindergärten. Hier gibt es inzwischen konkrete Pläne, wie die Arbeit der Einrichtungen organisiert werden kann, um sachgerecht und kostenbewusst zu agieren.

Da eine Beibehaltung des Status Quo nicht in Betracht kommt, hat der GKR beschlossen, in die Vorbereitung der Gründung eines Zweckverbandes einzusteigen. Der Zweckverband, dessen Gründung für den 1.1.2028 angestrebt wird, soll Kindergärten im Kirchenkreis und bei Interesse auch darüber hinaus offenstehen.

Hier sollen Trägerschaft sowie Leitungs- und Verwaltungsaufgaben gebündelt werden. Neben einer Kostenersparnis bietet dies den Vorteil, gegenüber Dritten (z.B. Behörden) mit starker Stimme auftreten zu können. *(Siehe dazu den Artikel rechts.)*

Für die Gründung ist die Beteiligung von genügend Kindergartenträgern erforderlich, damit diese Synergie-Effekte messbar zum Tragen kommen. Wir werden über die weiteren Entwicklungen berichten.

Unserer Vergangenheit verpflichtet sind unsere Überlegungen, den Sarkophagen des Hauses Reuß in der St. Johanniskirche ein dauerhaftes und angemessenes „Zuhause“ zu geben.



Dazu hat der GKR erste Prüf- und Planungsaufträge vorbereitet, um eine denkmalgerechte und pietätvolle Unterbringung der Sarkophage zu ermöglichen.

Insbesondere der Sarkophag des Heinrich Reuß Posthumus stellt ein Kulturgut von europäischen Rang dar. Voraussetzung für eine praktische Umsetzung ist auch hier eine Sicherstellung der Finanzierung.

Wir sehen nun der Herbstzeit mit dem Erntedankfest entgegen. Wenn dann die Natur allmählich zur Ruhe kommt, geht auch das Kirchenjahr zu Ende. Dann kommen vielleicht auch wir zur Ruhe und Einkehr, gedenken unserer Verstorbenen und unser selbst, um dann in die Adventszeit zu gehen.

Bleiben Sie behütet!

arb



Zur Zukunft unserer Kindergärten

Die Stadtkirchengemeinde Gera hat vier Kindergärten in ihrer Trägerschaft: Apfelbäumchen, Heinrichstift, Löwenzahn und Regenbogenfisch. Der Betrieb dieser Einrichtungen ist zu den gegebenen Rahmenbedingungen nicht mehr kostendeckend möglich.

Angesichts stetig steigender Personal- und Sachkosten zeichnet sich ab, dass jedes Jahr ein Defizit entsteht, das den Haushalt der Kirchengemeinde belastet.

Seit längerer Zeit befassen sich die Leitungen der Kindergärten und der Kirchengemeinde mit Möglichkeiten, einen Ausweg aus dieser unbefriedigenden Situation zu finden; eine Beibehaltung der Status Quo ist keine Option.

Die Überlegungen verdichteten sich zu zwei Lösungsansätzen:

1. Abgabe der Trägerschaft an die Diakonie
2. Gründung eines Zweckverbandes (ZV), in dem mehrere Kindergartenträger mit ihren Einrichtungen gebündelt werden.

Nach mehreren Arbeitssitzungen und Besprechungen mit Akteuren auf Kirchenebene hat die zweite Überlegung Form angenommen. Die Kindergartenträger und Kirchengemeinden, die bei den Info-Veranstaltungen beteiligt waren, sind in der Prüfung einer Beteiligung an einem Zweckverband (ZV) der Kindergartenträger. Angestrebter Gründungstermin ist der 1.1.2028.

Der Gründung vorgelagert soll eine Projektstelle beim Kreiskirchenamt geschaffen werden. Von dort sollen alle vorbereitenden Schritte zur ZV-Gründung unternommen und schon Verwaltungsaufgaben übernommen werden.

Von der Schaffung eines ZV werden mehrfache Synergie-Effekte erwartet: Bündelung von Verwaltungs- und Leitungsaufgaben, Vereinheitlichung von Kommunikation und ein starkes, gemeinsames Auftreten gegenüber Dritten, z.B. Behörden.



Der zu gründende Zweckverband ist möglicherweise nicht das Allheilmittel gegen die existierenden Probleme; es wird jedoch ein positiver Effekt durch die Verteilung der Lasten auf mehrere Schultern erwartet.

arb



Der „Don Camillo“ vom Elstertal – Pfarrer Christof Schulze wurde in den Ruhestand verabschiedet.

In der bis auf den letzten Platz gefüllten Kirche St. Veit in Wünschendorf wurde Christof Schulze am 21. Juni 2026 in den Ruhestand verabschiedet. Der Ton des Gottesdienstes wurde nach außen übertragen, so dass auch Menschen, die keinen Platz im Kirchenraum finden konnten, allem akustisch beiwohnen konnten.

„Ich habe mich sehr gefreut. Eines der Geschenke steht auf dem Altar. Ein gebackenes Schaubrot. Und da ist in der Mitte der Kelch aufgebakken.

Und genau das ist das, was ich versucht habe, über 40 Jahre zu vermitteln. Unser

Glaube kommt aus der Mahlgemeinschaft mit dem Auferstandenen“, sagte Christof Schulze während des Gottesdienstes, in dessen Mittelpunkt die Eucharistie-Feier stand.

„Neben allem Ernsthaften fehlte Ihnen auch nicht der Humor. Was Sie geprägt haben und was Sie Menschen mitgegeben haben, das bleibt“, betonte Christian Tischner Thüringer Minister für Bildung, Wissenschaft und Kultur. Er verglich dabei Pfarrer Schulze mit dem beherzten Prediger aus dem Film „Don Camillo und Peppone“.

wohe



Wolfgang Hesse

Pilgern auf den Wegen des Lebens – Pfarrer Stephan Magirius beendet seinen Dienst im Kirchenkreis Gera

Am 5. Juli 2026 wurde Pfarrer Stephan Magirius in der Kirche zu Langenberg in den vorzeitigen Ruhestand verabschiedet. Drei Jahre war er für den Ausstrahlungsbereich Langenberg/Bad Köstritz mit den umliegenden Dörfern als Pfarrer verantwortlich.

Im Sommer 1989 wurde er in seine erste Pfarrstelle in der Nähe von Kyritz in der Prignitz eingeführt.

„Was für ein Glück, Menschen an der Seite zu haben, die diesen Weg mitgegangen sind und im Glauben eine Spur gefunden haben“, sagte er in seinen Abschiedswor-



Wolfgang Hesse

ten. Die Freude, die zur Einführung vor drei Jahren in der Kirche St. Leonhard in Bad Köstritz noch da war, sei ihm abhandengekommen. Der Rucksack sei zu schwer geworden. „So ist mein Entschluss, in den vorzeitigen Ruhestand zu gehen, kein Entschluss, endlich mehr Zeit für mich zu haben, sondern zuerst ein Entschluss, Pause zu machen, auszusteigen, endlich mal anzukommen, zu Hause zu sein“, betonte er.

Den Gottesdienst umrahmten die Bläser der Vereinigung „Elsterblech“ und die Kirchenchöre aus Aga und Langenberg musikalisch.

wohe



Einheit in Vielfalt - Allianzgottesdienst im Sommer



Lebenszeichengemeinde, Allianzgottesdienst

Mike Arlt

Am 7. Juni haben wir einen Allianzgottesdienst gefeiert, der von vielen engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern organisiert wurde.

Die Lebenszeichengemeinde war der Gastgeber. In der umfunktionierten Turnhalle füllten sich ab 9.15 Uhr die Reihen bis auf ca. 250 Gottesdienstbesucher.

Eine Band spielte, die Kinder wurden in fünf nach Altersgruppen gestaffelte Kinder-gottesdienste eingeladen.

Ein Anspiel zum Thema: „Aufbruch“, stimmte auf die Predigt ein, die von Dave Porsche, Leiter der Relationship-Gemeinde gehalten wurde.

Gesungen wurde zu modernen Lobpreisliedern und Texten von Paul Gerhardt. Wir haben miteinander Fürbitten gehalten, abschließend das Vaterunser gebetet und uns unter Gottes Segen gestellt.

Ich bin sehr dankbar, dass ich gemeinsam mit Matthias Riedel aus der Pfingstgemeinde durch den Gottesdienst führen durfte. Das war eine neue und bereichernde Erfahrung für mich.

Wir alle waren in unserer Vielfalt in diesem Moment eine Einheit vor Gott und

ein Teil von Jesu Gebet und Sehnsucht nach Einheit wie in Joh. 17 zu lesen ist: „Vater lass sie alle eins sein, damit die Welt erkennt, dass du mich gesandt hast.“

Die Kollekte in Höhe von 1129,26 Euro wurde für die Realisierung des Kindermusicalprojekts Adonia: „Der verlorene Sohn“ gesammelt, welches mit 70 Kindern im Juli auf der Showbühne im Rieger Möbelhaus Gera aufgeführt werden konnte. Dafür sind wir als Allianzteam

sehr dankbar.

Es ist so viel möglich in und für die Menschen in Gera, und wir als Christen konnten ein kleines Licht sein.

Fühlt sich jemand aus der Gemeinde angesprochen, die Allianzgebetswoche im Januar 2027 mit zu unterstützen? Wir sind wieder an einem Abend Gastgeber in unserer Stadtkirchengemeinde. Ich freue mich über jede Idee, helfende Hand und jedes Gebet.

Es grüßt aus der evangelischen Allianz

Jana Steinke



Von Freude und Dankbarkeit bis hin zu Besinnung und Gedenken

ACK-Gemeinden sind auch im zweiten Halbjahr gemeinsam in der Stadt unterwegs



Elf verschiedene Konfessionen gehören in Gera zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK). Leben und Glauben in diesen Kirchen und Gemeinden unterscheiden sich durchaus. Deshalb ist es den Beteiligten ein ständiges Anliegen, die Gemeinsamkeiten und das Verbindende zu suchen und zu finden, sowie das gute Miteinander sichtbar zu machen.

Christliche Inhalte, Feste und Beiträge sind einer Minderheit vertraut. Christen gehören aber zum Leben in der Stadt und „...suchen der Stadt Bestes...“. So steht es in der Bibel (Jeremia 29, 1-7).

Eine besondere Gelegenheit dazu wird in diesem Jahr der 3. Oktober, der Tag der Deutschen Einheit sein. Dann findet um 10 Uhr ein ACK-Gottesdienst in der Johannis-kirche statt. Dieser Gottesdienst ist Teil des Festprogramms der Stadt.

Gera feiert an diesem Wochenende 789 Jahre Stadtjubiläum und zeitgleich sein traditionelles Höhlernfest.

Im Mittelpunkt des Gottesdienstes wird das Wort „Dankbarkeit“ stehen. Das kann bereichernd in viele Diskussionen unserer Tage eingebracht werden. Eine gut gefüllte Kirche und ein von gegenseitiger Achtung getragenes Miteinander soll an diesem Tag ein sicht- und hörbares Zeichen setzen.

Außerdem findet am 31. Oktober das gemeinsame Wandern am Reformationstag statt. Mehrere Strecken mit unterschiedlichen Längen und Schwierigkeitsgraden führen zur ökumenischen Andacht um 13 Uhr am Lutherkreuz im Stadtwald.

Im November gestalten die ACK-Gemeinden auch wieder die Erinnerung an die Pogromnacht 1939 mit. Am Abend des 9. November wird die Andacht in der Trinitatiskirche ein Beitrag zum Gedenken in der Stadt sein, zu der auch die Veranstaltung am Denkmal in der Schülerstraße und der „Klang der Stolpersteine“ zählen.

Auch am Volkstrauertag, dem 15. November, wird im Rahmen der städtischen Veranstaltung auf dem Ostfriedhof ein Beitrag aus einer der ACK-Gemeinden zu hören sein.

Zu jedem der Termine sind Sie herzlich eingeladen.

Andreas Martz

präsentieren:

KIEZFEST 'SOMMERNACHTS- TRAUM'

Dienstag, 08.09.2026

15:00 – 19:00 UHR

im Park der Jugend, Gera

- Mitmachangebote für Alt und Jung
- Live-Musik und Tanzprogramm
- Infos und Gespräche
- spannende thematische Führungen
- Sportvielfalt

**Danke für die Unterstützung
an viele Ehrenamtliche und:**

Jana Huster
Quartiersentwicklerin „Park der Jugend“



Wir freuen uns über die Taufe von

Max Kalecinski am 02.05.2026 in der Salvatorkirche
Moritz-Richard Schindler am 10.05.2026 in der Salvatorkirche
Jonas Prager am 24.05.2026 in der St. Johanniskirche
Iris Weisenstein am 02.07.2026 in der St. Johanniskirche
Amyir Riheel am 05.07.2026 in der Salvatorkirche
Ghazal Riheel am 05.07.2026 in der Salvatorkirche
Miftah Riheel am 05.07.2026 in der Salvatorkirche
Randah Asheebah am 05.07.2026 in der Salvatorkirche



Wir freuen uns über die Hochzeit von

Carola Heike und Sven Dietzel am 06.06.2026 in der Salvatorkirche
Erika und Reinhard Blume am 06.06.2026 in der Salvatorkirche
Brit Sabine Krause und Jan Weidhas am 06.06.2026 in der Salvatorkirche
Johanna und Felix Zöltsch am 11.07.2026 in der Salvatorkirche
Teresa und Marco Gattig am 18.07.2026 in der Salvatorkirche
Sophie und Woldemar Puhan am 24.07.2026 in der Salvatorkirche



Wir haben Abschied genommen von

Hanni Hilde Fröber, verstorben am 27.04.2026 im Alter von 92 Jahren
Irene Gerda Götze, verstorben am 28.04.2026 im Alter von 96 Jahren
Isolde Ziemer, verstorben am 08.05.2026 im Alter von 90 Jahren
Waldemar Fuchs, verstorben am 17.05.2026 im Alter von 89 Jahren
Manfred Gerhard Sonntag, verstorben am 15.06.2026 im Alter von 94 Jahren
Erika Friederike Koch, verstorben am 15.06.2026 im Alter von 94 Jahren
Christel Felicitas Lachmann, verstorben am 28.06.2026 im Alter von 97 Jahren
Reinhard Keller, verstorben am 22.07.2026 im Alter von 87 Jahren
Helena Rul, verstorben am 25.07.2026 im Alter von 89 Jahren



Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Gera
Talstraße 30 • 07545 Gera
Veränderte Öffnungszeiten des Gemeindebüros:
Dienstag 14-18 Uhr und Donnerstag 10-14 Uhr

Gemeindebüro Bettina Herles

Tel.: 0365 / 800 12 65

E-Mail: kg.gera@ekmd.de

Kirchmeisterin Dagmar Wunder

Tel.: 0365 / 800 99 61

E-Mail: dagmar.wunder@ekmd.de

Pfarrerin Barbara Löttsch

Tel.: 0155 / 6014 8205

E-Mail: barbara.loettsch@ekmd.de

Pfarrer Andreas Schaller

Tel.: 0171-3623086

E-Mail: andreas.schaller@ekmd.de

Pfarrer Stefan Körner

Tel.: 0176 / 821 21 209

E-Mail: stefan.koerner@ekmd.de

Superintendent Hendrik Mattenklodt

Tel.: (über den Kirchenkreis)
0365 / 800 12 64

E-Mail: hendrik.mattenklodt@ekmd.de

Gemeindepädagogin Rosalie Ullrich

Tel.: 0162 / 947 31 96

E-Mail: rosalie.ullrich@ekmd.de

Kantor Martin Hesse

Tel.: 0174 / 321 58 70

E-Mail: martin.hesse@ekmd.de

Pfarrerin Hanna Kiethe

Klinikseelsorge im SRH Waldklinikum

Tel.: 0365 / 828 89 50

E-Mail: hanna.kiethe@ekmd.de

Redaktion Gemeindebrief

„DAS KIRCHENFENSTER“

Tel.: 0171 / 3399 860 (Peter Grigoleit)

E-Mail: kirchenfenster.gera@gmail.com

Anrufbeantworter des Seelsorgeteams

Tel.: 0365 / 773 38 64

E-Mail: seelsorge-gera@gmx.de

Bei Sofortanliegen wenden Sie sich bitte an
die Telefonseelsorge: 0800 / 111 0 111

Immer aktuell:

www.kirche-gera.net

fb.com/kirchgera

instagram.com/stadtkirchengemeinde_gera

Wir freuen uns über Ihre Spende.

Kontoinhaber: Ev. Kirchenkreisverband Gera

IBAN: DE08 5206 0410 0005 0431 82

Evangelische Bank

Bitte im Verwendungszweck unbedingt die Rechtsträgernummer angeben: **RT 1007**

Mut zum Glauben – Konfirmation 2026

Das sah ja spannend aus! Ein Seil spannte sich über die Bankreihen zwischen beiden Seitenemporen. Was soll das bedeuten? Das dachten sich auch: **Helena, Johanna, Sophie-Luise, Mirjam, Mara, Jonathan, Jona, Simon, Mathéo, Vincent, Jonas und Johann.** Zwölf junge Leute sagen mit ihrer Konfirmation JA zu Gott und JA zu einem Leben im Glauben und im Vertrauen auf Gottes Wort. Doch was bringt jeder einzelne

Lebenstag? Nicht jeder Tag ist voller Freude und guter Laune. Doch mit MUT kann man auch den anderen Tagen begegnen. Pfarrer Stefan Körner hat seine Predigt genau unter diese drei Buchstaben MUT gesetzt. Während ein mutiger junger Christ auf einem Seil über den Kirchenraum balanciert, gibt er allen Gästen des Gottesdienstes **MUT** mit auf den Weg.

wohe



Vincent Benkert, Hendrik Jens, Helene Kirmße, Jonathan Klett, Johanna Kuchenreuther, Mathéo Lenke, Jonas Prager, Simon Prager, Johann Rode, Sophie Luise Steinhof, Mara Weise und Mirjam Zienau – **hatten MUT zur Konfirmation**

Foto: Wolfgang Hesse